

Auszug aus dem Geschäftsbericht 2008

Benteler-Gruppe mit Umsatz auf Vorjahresniveau

- **Benteler beschäftigte 24.281 Mitarbeiter an 150 Standorten in 35 Ländern**
- **Umsatz 2008 der Benteler-Gruppe in etwa auf Vorjahresniveau**
- **28 % des Gesamtumsatzes wurde in Deutschland erwirtschaftet**
- **Prognose: Vorbereitung auf ein schwieriges Jahr 2009**

Die Benteler-Gruppe erwirtschaftete 2008 trotz der schwierigen Rahmenbedingungen einen Umsatz von 6.327 Mio. Euro. Dies entspricht in etwa dem Vorjahresniveau. In den ersten neun Monaten lagen die Umsätze ca. 4% über dem Vorjahr, im letzten Quartal 11% unter der Vergleichsperiode. Damit hat sich das starke Wachstum der vergangenen Jahre im Berichtsjahr nicht fortgesetzt. Das durchschnittliche Umsatzwachstum seit 2004 beträgt aber immer noch 9,2%.

Umsatz

Die Umsätze der Geschäftsbereiche entwickelten sich 2008 sehr unterschiedlich. Die Umsätze der **Benteler Automobiltechnik** nahmen um 4% auf 4.580 Mio. Euro ab. Die Benteler Automobiltechnik entwickelt und produziert in 16 Entwicklungsbüros und 52 Werken in 22 Ländern einbaufertige Module, Komponenten sowie Teile für Karosserie, Fahrwerk und Motor, beispielsweise Achsen, A-, B- und C-Säulen, Motor und Abgassysteme. Mit knapp 70% Anteil am Gruppenumsatz blieb die Automobiltechnik im Geschäftsjahr 2008 der größte Geschäftsbereich.

Die Umsatzerlöse von **Benteler Stahl/Rohr** stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 28% auf 1.076 Mio. Euro. 2008 wurden zum ersten Mal die Umsätze der Rothrist-Gruppe berücksichtigt, die mit Wirkung zum Dezember 2007 übernommen worden war. Benteler Stahl/Rohr entwickelt und produziert Rohre für die energieerzeugende Industrie, beispielsweise Öl- und Gasexplorationsrohre, Rohre für industrielle Anwendungen in der Bau-, Großgeräte- und Verbrauchsgüterindustrie, für den Maschinenbau und die Hydraulikindustrie sowie Rohre für Anwendungen im Auto.

Der **Benteler Handel** beliefert seine Kunden aus einem internationalen Logistikverbund mit Stahl- und Edelstahlrohren und bietet unterschiedliche Rohrbearbeitungstechniken sowie eine fundierte technische Beratung an. 2008 erwirtschaftete der

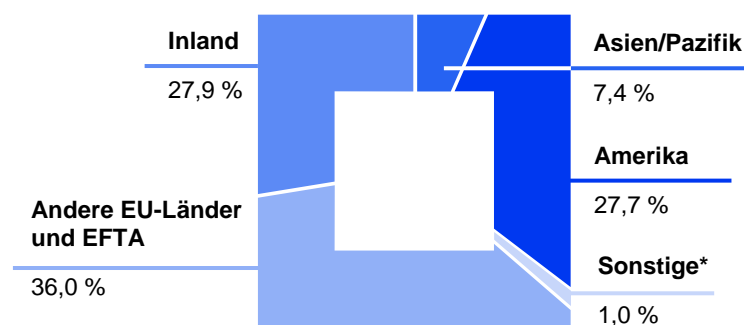
Geschäftsbereich einen Umsatz von 920 Mio. Euro, 3% weniger als im Vorjahr. Der Rückgang resultierte aus gesunkenen Absatzmengen, die der Benteler Handel trotz steigender Erlöse aufgrund höherer Rohstoffkosten und des größeren Anteils bearbeiteter Rohre nicht kompensieren konnte.

Außenumsatz nach Geschäftsbereichen				
	2008	2007	Veränderung	
	[Mio. €]	[Mio. €]	[Mio. €]	%
Automobiltechnik	4.580	4.772	-192	- 4
Stahl/Rohr	1.076	840	236	28
Handel	920	947	-27	- 3
	6.576	6.559	17	0,3
abzüglich Innenumsätze	249	240	9	4
Außenumsatz	6.327	6.319	8	0,1

Absatzmärkte

Die Anteile des Außenumsatzes nach Absatzmärkten veränderten sich 2008 gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig. Aufgrund der konsequent betriebenen Internationalisierung entfallen 28% der Umsätze auf das Inland. 36% der Erlöse werden im europäischen Ausland erzielt, 28% in Amerika und 7% in Asien.

Außenumsatz nach Absatzmärkten



*inkl. Osteuropa, ohne EU

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis vor Steuern ging gegenüber dem Vorjahr um 30% auf 175,1 Mio. Euro zurück. Die Umsatzrendite reduzierte sich von 3,9% auf 2,8%. Nach Ertragsteuern erzielte die Benteler-Gruppe im Geschäftsjahr 2008 einen Jahresüberschuss von 121,9 Mio. Euro, 27,9 Mio. Euro weniger als im Vorjahr. Das Konzernergebnis betrug 113,6 Mio. Euro nach 140,2 Mio. Euro in 2007.

Investitionen

Im Berichtsjahr investierte die Benteler-Gruppe 208 Mio. Euro. Damit lagen die Investitionen 2008 deutlich über den Abschreibungen in Höhe von 165 Mio. Euro. 57% der Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter flossen in die inländischen Werke, 43% in die ausländischen. Alle drei Geschäftsbereiche investierten in erheblichem Umfang in inländische Standorte.

Investitionen	2008	2007	Veränderung	
	[Mio. €]	[Mio. €]	[Mio. €]	%
Automobiltechnik	133	132	+1	+1
Stahl/Rohr	57	174	-117	-67
Handel	16	8	+8	+100
Holding	2	4	-2	-50
Investitionen gesamt	208	318	-110	-35

Forschung und Entwicklung

Die Benteler-Gruppe sieht es als Verpflichtung an, ihren Kunden Wettbewerbsvorteile durch leistungsfähige Produkte und Prozesse, einen umfassenden Service sowie neue Werkstoffe zu bieten. Innovationen sind deshalb für alle Bereiche des Unternehmens kennzeichnend. 2008 hat die Benteler-Gruppe ihre Entwicklungsausgaben erhöht. Sie betragen 123,3 Mio. Euro und lagen damit um 12,8% über dem Vorjahr.

Personal

Im Jahresdurchschnitt 2008 beschäftigte die Benteler-Gruppe weltweit 24.281 Mitarbeiter. Dies sind 1.343 mehr als im Jahr zuvor. Im Berichtsjahr wurden 524 junge Menschen ausgebildet (Vorjahr: 507). 2008 waren 13.925 Mitarbeiter im Ausland und 10.356 im Inland tätig. Sowohl im Ausland (+962) als auch im Inland (+381) nahm die Anzahl der Beschäftigten zu. Mit 43% blieb der Inlandsanteil konstant.

Bei der **Benteler Automobiltechnik** stieg die durchschnittliche Mitarbeiterzahl um 619 auf 18.361 Personen. Der Zugang betraf vor allem die ausländischen Standorte (+504). Als Folge neuer Aufträge hat der Geschäftsbereich in Tschechien 208, in Südamerika 188 und in China weitere 166 Mitarbeiter eingestellt. In Deutschland nahm die Zahl der Beschäftigten um 115 zu, insbesondere durch den Ausbau der Engineering-Aktivitäten. Die Zahl der Mitarbeiter bei **Benteler Stahl/Rohr** stieg im Vergleich zum Vorjahr durch die erstmalige Berücksichtigung von Rothrist an. Insgesamt arbeiteten hier 4.070 Personen, 633 mehr als im Vorjahr. 573 Mitarbeiter davon waren in der Rothrist-Gruppe beschäftigt. Beim **Benteler Handel** nahm die Zahl der Mitarbeiter durch den Aufbau von Standorten im Ausland zu. Im Schnitt wuchs die Belegschaft um 5% auf 1.696 Personen. Die Mitarbeiterzahl in der Management-Holding stieg auf 154 Angestellte.

Mitarbeiter/-innen nach Geschäftsbereichen (Jahresdurchschnitt)				
	2008	2007	Veränderung	
				%
Automobiltechnik	18.361	17.742	619	3
Stahl/Rohr	4.070	3.437	633	18
Handel	1.696	1.616	80	5
Holding	154	143	11	8
Mitarbeiter/-innen	24.281	22.938	1.343	6
Davon Auszubildende	524	507	17	3
*inkl. Umschüler				

Prognose

Auch in der jetzigen konjunkturellen Lage bleiben die obersten Unternehmensziele der Benteler-Gruppe die langfristige und kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts durch profitables Wachstum und der Erhalt der finanziellen Unabhängigkeit. Das Unternehmen wird weiter daran arbeiten, Marktchancen zu nutzen und sich auf neue Herausforderungen vorzubereiten. Die Aussichten der Weltwirtschaft haben sich für 2009 erheblich verschlechtert. Im Vergleich zum vierten Quartal 2008 fiel die Nachfrage in den ersten drei Monaten dieses Jahres deutlich schwächer aus. Es ist nur schwer abzusehen, wie schnell die Wirtschaft nachhaltig auf einen Wachstumspfad zurückkehren wird.

Unter diesen Bedingungen liegt der Fokus darauf, die Benteler-Gruppe noch besser auf die veränderten Marktbedingungen vorzubereiten. Bereits Ende 2008 wurden eine Reihe von Maßnahmen gestartet, um die Rentabilität und die gute Liquiditätsposition des Unternehmens auch in Zeiten mit deutlich geringerer Nachfrage zu sichern. Die erheblichen Absatzrückgänge machen eine schnelle Anpassung der Kapazitäten erforderlich. Dazu nutzen die Geschäftsbereiche unterschiedliche Instrumente, zum Beispiel in Deutschland den Abbau von flexiblen Arbeitszeitguthaben, die Reduzierung der Wochenarbeitszeit und Kurzarbeit.

Sämtliche Bereiche prüfen ihre Prozesse und Strukturen, um die Kosten dem geringeren Geschäftsvolumen anzupassen. Das Unternehmen nutzt jede Möglichkeit, um Liquidität durch die Reduzierung von Investitionen und Working Capital freizusetzen. Auch in Zukunft gelten die gleichen konservativen Finanzierungsgrundsätze wie bisher: Investitionen werden wie gewohnt aus dem Cashflow finanziert, die Eigenkapitalquote soll 30% erreichen, und der Finanzverschuldungsgrad 50% nicht übersteigen. Durch die Maßnahmen zur Ergebnis- und Liquiditätssicherung und die äußerst solide Finanzierung hat sich die Benteler-Gruppe gut auf die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eingestellt und sieht in der Krise auch die Chance, sich nachhaltig erfolgreich für die Zeit danach zu positionieren.